Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

# Tagebucheintrag vom 12. September 1947

## Nachlass Faulhaber 10026, S. 104

Stand: 05.06.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!*

FRIDAY - SEPT. 12

Frau Rechtsanwalt Simon: Eines der Kinder hat Kinderlähmung, wieder besser, war mit den Pfadfindern auf der Insel, in der Nacht Bett gemacht. Haben großen Hunger, überhaupt „wir haben viel gehungert“. Ob nicht von Caritas etwas? Nein. Ich gebe direkt ein halbes CARE-Paket mit.

Professor Pascher: Drei, eigentlich vier Punkte: 1) *[Über der Zeile:* „Spiritual.“*]* Generalvikar hat keine Herren, vielleicht den Subregens damit betrauen. Franziskanerpater Audomar für Samstag oder Sonntag, aber nicht mehr. 2) Subregens: Muß nicht aus München sein. War früher auch nicht immer Münchner. 3) Augsburger Bischof natürlich zur Weihe in Fürsten ried. 4) Ob die Blindenanstalt Georgianum werden könnte? Stimmungen dagegen wegen Ludwig I., aber es wäre zu versuchen.

Weihbischof Neuhäusler: Weihe in Freising. Die Sendung Kindernahrungsmittel, obwohl für mich bestimmt von Sankt Gallen, hier von Ordinariat verteilt. - Für die Arbeiter am Dom, umgetauscht - er will mir dafür Medicamente geben. Natürlich <*verschiedene*> Eingaben für Schimmel? Ich kannte ihn nicht. *[Einfügung:* „Weihbischof stellt <*einen*> *[Nicht lesbar]* Holländer Journalisten vor, stehend. Erhält ein Lichtbild. Ob Hecht an mich geschrieben. - Ja.“*]*

Frau Fall bringt Brief und Blumen von Mensamire - gestern durchleuchtet, heute nach Nymphenburg ins Krankenhaus. Magenkrank mit großen Schmerzen. Ich gebe der Frau ein Pfund Zucker, der Kranken das gleiche und Bonbons zum Anfeuchten und 300. Möge mir einmal Nachricht geben.

Professor Wilmsen: 1) Es soll Philosophie gekürzt werden. Die vier Semester Kürzung, der Regens selber dagegen. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Es ist halt Übergang. Der Papst verlangt richtige Schulung. Ich selber entscheide nicht, es wird im Ordinariat zur Sprache kommen. Er war in Mainz. Der Rektor schickte ihn zum Bischof. Der Regens will einen anderen und droht, Philosophie im Seminar zu geben. Ich spreche nicht von Rintelen, der in meiner Abwesenheit mir sagen wollte, daß Wilpert - Passau, und Wilmsen in Frage kämen.

Privat dozent Haimerl, wohnend in Neuaubing bei den Eltern - sehr devot - ungünstiger Eindruck.

SATURDAY - SEPT. 13

Fräulein Chambon bei Pechmann: Wirtschaftlich arm, läßt selber ausbessern auf eigene Kosten, also 1 000 und wenn wieder wirtschaftliche Sorgen ... Wird ein Care paket erhalten, darüber hocherfreut.

Sondinger, Hildegardis verein, nicht empfangen.

15.30 Uhr Pater Wolfram.